

Zeitschrift: Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Jakob Otto
Band: - (1778)
Heft: 41

Artikel: Einige auserlesene Gedanken aus dem 3ten Theil des Wandsbecker Bothen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-817073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



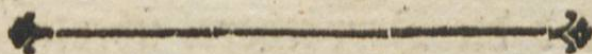
Ihre Glieder sind zart und weich, ihre Kleidung ist leicht und verführerisch.

Die Ausgelassenheit schwagt aus ihren Augen, die Versuchung sitzt auf ihrem Busen; sie winkt mit dem Finger, ihre Blicke sind Netze; sie überredet mit den Lippen.

O fliehe ihre Reizungen, verstopfe dein Ohr vor ihren bezaubernden Lockungen; wenn ihren schwachtenden Blicken deine Augen begegnen, wenn du ihre bewegliche Stimme hörst, wenn sie einmahl dich überraschend in ihre Arme zieht, dann bist du für immer gefesselt.

In ihrem Gefolge schleppet sie die Beschimpfung und die Sorgen, die Krankheit und die Armuth, die Nachreue und die Verzweiflung.

Entnervt durch die Ausschweifungen, entmannt durch die Schwelgerei, erstorben durch den Müßiggang, fliehet die Kraft deine Glieder, und die Gesundheit deine ganze Natur; deiner Tage werden wenige seyn, und unberühmt verstreichen sie; das Elend wird haufenweise über dich kommen, und Niemand beklagt dich.



Einige auserlesene Gedanken aus dem 3ten Theil des Wandsbecker Bothen.

Die Religion aus der Vernunft verbessern, kommt mir eben so vor, als wenn ich die Sonne

Sonne nach meiner alten hölzernen Hausuhr
stellen wollte.

* * *

Ein Prediger ist ein Säemann, der
nicht für diese, sondern für eine bessere Welt
sät.

* * *

Frage die Sonne, was sie davon hat, Tag
und Nacht um die Erde zu gehen, und siehe,
sie geht!

* * *

Poeten sind helle reine Kieselsteine, an
die der schöne Himmel, und die schöne Erde
und die heilige Religion anschlagen, daß
Funken heraus fliegen.

* * *

Das Heyrathen kömmt mir vor wie
eine Zuckerbohne; schmeckt anfangs süßlich,
und die Leute meinen: es werde ewig so
fortgehen. Aber das bisgen Zucker ist bald
abgeleckt, und dann folgt inwendig bei den
meisten so etwas wie Aloe oder Uta foetida,
daß sie das Maul hängen lassen; — Andere
finden doch unter dem Zucker eine wohlschme-
ckende kräftige Wurzel, die ihnen ihr Lebes-
lang wohl thut. Kömmt oft aufs Glück
an, wie mans trifft, meistens auf die
Wahl, wie mans will.

